

Fords Raumfahrzeug: Der Spaß kommt beim Fahren

Wegen seiner etwas biederen äußeren Form hat sich der Ford Orion bei uns bisher nicht sonderlich durchsetzen können. Dabei hat das Stufenheck-Auto durchaus überzeugende innere Werte, wie der *Auto Bild*-Test mit dem 54 PS starken 1,6-Liter-Dieselmotor beweist.

Ganz so spektakuläre Erfolge, wie sie das Fernseh-Raumschiff Orion seinerzeit bei der Eroberung ferner Galaxien hatte, kann das Raumfahrzeug Orion bislang nicht vorweisen: Ford-Kunden lassen sich hierzulande eher vom Charme des Escort „einfangen“ als vom biederen Charakter des Orion. Auf jeden zehnten verkauften Escort kommt

Von Horst Vieselmann

derzeit nur ein Orion-Modell. Seit Produktionsbeginn im Jahr 1983 waren es rund 33 300 Stück. Dabei sind beide Modelle bis



Aufgeräumt und praxisiert: Das funktionelle Orion-Cockpit mit dem griffigen Zwei-Speichen-Lenkrad gibt keine Rätsel auf

auf die unterschiedlichen Heckpartien fast völlig identisch.

Der etwas respektlosen Bezeichnung „Rucksack-Escort“ begegnen die Marketing-Fachleute des Herstellers schlicht mit der Behauptung, der Orion habe seinen Platz auf dem Markt nicht neben dem Escort, sondern sei „als klassische Stufenheck-Limousine deutlich über ihm“ angesiedelt.

Wie dem auch sei: Technisch und preislich bestehen kaum Unterschiede. Der Testwagen Orion 1.6 D CL kostet mit 18 360 Mark genau fünf Mark mehr als der identisch motorisierte und ausgestattete

Escort 1.6 D CL. Immerhin: Für diese fünf Mark bekommt der Käufer ganze 20 Zentimeter mehr Auto. Denn der Orion ist exakt um soviel länger als der Escort. Er wirkt dadurch nicht nur optisch größer, was die Ford-Leute dazu bewegt, ihn eine Klasse höher einzustufen, er bietet den Passagieren im Fond auch mehr Raum. Im einzelnen sind dies: 18 Millimeter mehr Kopffreiheit, zwölf Millimeter mehr Beinraum und 10 Millimeter mehr Sitzbreite.

Vor allem aber sind es ganze 90 Liter mehr Kofferraumvolumen, die den Orion-Insassen zur Verfügung stehen. Insgesamt 451 Liter. Und das ist schließlich schon ein Argument. Allerdings darf das Orion-Gepäck nicht schwerer sein als im Escort: Die maximale Zuladung beider Fahrzeuge beträgt 440 Kilogramm. In der 54 PS starken Dieselsonne wird der Orion nur in der CL-

und in der luxuriöseren Ghia-Version (20 475 Mark) geliefert. Zum Serienumfang der getesteten CL-Ausführung gehören immerhin eine Verbundglas-Frontscheibe, Halogenscheinwerfer, Nebelschlußleuchte, Scheibenwischer-Intervallschaltung, Veloursteppichboden, ein von innen verstellbarer Außenspiegel und (wichtig) ein Fünfganggetriebe. So ist der erste Eindruck schon mal positiv. Aber 18 360 Mark sind ja schließlich auch kein Pappenstiel.

Innen geht es sehr ordentlich zu: Hebel und Schalter sind mustergültig platziert, die Instrumente übersichtlich angeordnet. Die Sitzposition vorn ist auch für große

Solide verarbeitet und praxisiert

Leute angenehm, nur die Bezüge könnten etwas weniger schweißtreibend sein. Die wohlliche Atmosphäre setzt sich im Fond fort. Allerdings: Als Erwachsener fühlt man sich hinten in Gesellschaft zweier weiterer Mitfahrer auch nicht viel bequemer aufgehoben als im Escort – zumindest auf langen Etappen beeinträchtigt die mangelnde Bewegungsfreiheit den Fahrspaß.

Beim Fahren fällt zunächst nur die etwas schwergängige Lenkung negativ auf. Beim Rangieren muß ordentlich zugelangt werden. Eine Servo-Unterstützung wäre hier wünschenswert. Ansonsten hinterläßt der Orion 1.6 D CL einen äußerst soliden und durchdachten Eindruck. Auf schlechten Straßen klappert nichts, und die Windgeräusche halten sich auch bei hohen Geschwindigkeiten auf einem erstaunlich niedrigen Pegel.

Was empfindliche Naturen stören könnte, ist allenfalls der 1,6-Liter-Dieselmotor. Er ist recht mittelsam: im Leerlauf nagelnd und bei höheren Drehzahlen kernig brummend. Vibrationen sind dem Vierzylinder dafür fremd, von leichten Zitterbewegungen im Leerlauf, die sich auf die Karosserie übertragen, einmal abgesehen.

Der Dieselmotor ist laut, aber sparsam

Auch darüber hinaus sind ihm gute Seiten abzugewinnen; denn mit den 54 Diesel-PS fühlt sich der Orion-Chauffeur belleibe nicht untermotorisiert. Die Messungen bestätigen den subjektiven Eindruck: In knapp 17 Sekunden absolvierte der Diesel den Sprint bis 100 km/h. Und mit knapp 150 km/h gehört der Orion-Dieselmotor nicht zu den Langsamsten auf der

Vor dem Hamburger Planetarium: Der Orion ist zwar kein glänzender Stern am Autohimmel, aber als Diesel überzeugt er durch innere Werte



Autobahn, wohl aber zu denen, die am wirtschaftlichsten unterwegs sind.

Nur 6,5 Liter verbrauchte der Orion-Dieselmotor auf der *Auto Bild*-Verbrauchsstrecke, die sich aus je einem Drittel Autobahn, Landstraße und Stadtverkehr zusammensetzt. Das namensgleiche Raumschiff wäre mit dieser winzigen Menge sicher nicht einmal aus dem Startloch gekommen.



Durch den angehängten Kofferraum wirkt der Ford Orion wesentlich gestreckter als der baugleiche Escort

TEST-ZEUGNIS

Schalung:	Das Fünfganggetriebe läßt sich ordentlich schalten. Die Gänge gehen sauber und ohne Kraftanstrengung rein.	2
Lenkung:	Im Stadtbetrieb vermißt man eine Lenkhilfe. Das Rangieren erfordert einige Mühen. Zudem ist der Wendekreis mit 11,2 Metern recht groß.	4
Bremsen:	Das Verhältnis Pedaldruck/Bremswirkung stimmt. Die Bremsleistung läßt kein Unsicherheitsgefühl aufkommen.	2
Fahrleistung:	Der 54-PS-Dieselmotor bringt den Orion ordentlich in Schwung. Die Durchzugswerte sind akzeptabel. Höchstgeschwindigkeit ist befriedigend.	3
Fahrwerk:	Guter Fahrkomfort, gepaart mit sicheren Fahreigenschaften.	2
Karosserie:	Die Verarbeitung ist bestens. Klappergeräusche gibt es nicht. Die Fahrgeräusche sind gut gedämmt.	2
Motor:	Die Diesel-Abstimmung ist ihm deutlich anzuhören. Im Leerlauf stören hochfrequente Vibrationen.	3
Verbrauch:	Mit 6,5 Litern auf 100 Kilometer (Testverbrauch) fährt der Orion Diesel äußerst wirtschaftlich.	1
Kofferraum:	Mit 451 Liter Volumen ist er einer der größten dieser Fahrzeugklasse.	2
Reichweite:	Der Testverbrauch – hochgerechnet – ergibt eine Reichweite von gut 700 Kilometern.	1
Kosten:	Mit 18 360 Mark ist der Orion nicht günstig in der Anschaffung. Haftpflichtversicherung (100 %, RL 3) 855 Mark, befristet steuerfrei.	3

Gesamturteil: Ein genügsamer, solide verarbeiteter Familienwagen mit üppigem Gepäckabteil.



Foto: Klaus Kuhrengk

ORION 1.6 D CL

Technische Daten

Motor: Vierzylinder-Dieselmotor, vorn quer eingebaut, Hubraum 1608 ccm, Bohrung x Hub 80 x 80 mm, Verdichtung 21,5:1, Leistung 40 kW (54 PS) bei 4800 /min, maximales Drehmoment 95 Nm bei 3000 /min, Fünfganggetriebe, Frontantrieb.

Fahrwerk: Einzelradaufhängung vorn mit Federbeinen, Querlenkern und Stabilisatoren, Einzelradaufhängung hinten mit Schraubenfedern, Quer- und Längslenkern, Scheibenbremsen vorn, Trommelbremsen hinten. **Maße:** Reifengröße 155 SR 13, Leergewicht 935 Kilo, maximale Zuladung 440 kg, maximale Anhängelast (gebremst) 900 kg, Kofferrauminhalt 451 Liter, Tankinhalt 48 Liter. **Meßwerte:** 0-100 km/h 16,9 Sekunden, 60-100 km/h im 4./5. Gang 15,8/22,5 Sekunden, 1 km mit stehendem Start in 37,8 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 148 km/h, Testverbrauch 6,5 Liter Dieseldieselfkraftstoff. **Preis 18360 Mark.**



Die Kopf- und Beinfreiheit ist etwas größer als beim Escort. Üppig sind die Platzverhältnisse aber dennoch nicht



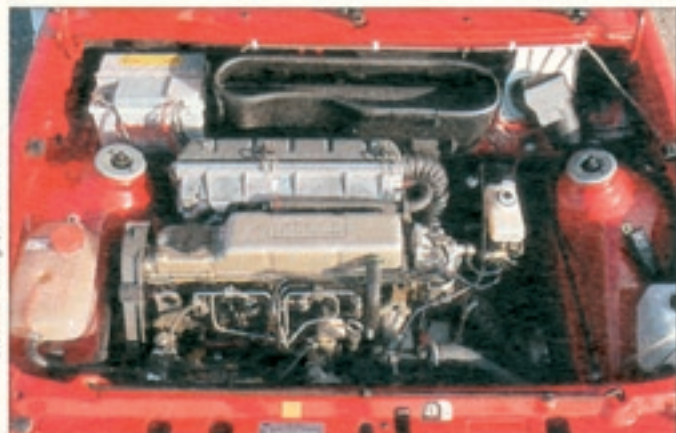
Die Zugehörigkeit des Orion zur Ford-Familie ist von vorne unverkennbar: eine glatte, strömungsgünstige Front

Foto: K. Kuhrengk, B. Chittlock

Den Ford Orion gibt es ab 16 260 bis 24 350 Mark

Die Modellpalette beginnt preislich bei 16 260 Mark für den Orion CL mit dem 60-PS-1,3-Liter-Motor. Mit 75 PS und Fünfganggetriebe kostet er 17 960 Mark. Mit geregeltem Katalysator und dem 90-PS-Einspritzmotor sind für den CL dagegen schon 20 900 Mark zu veranschlagen. Diese Modelle sind durchweg auch in der Ghia-Version erhältlich. Der Aufpreis beträgt rund 2000 Mark. Enthalten sind darin unter anderem ein Drehzahl-

messer, Mittelarmlehne hinten, hochwertigere Sitzbezüge, verbesserte Geräuschdämpfung und eine geteilt unklappbare Rücksitzlehne. 24 350 Mark kostet der teuerste Orion, der 1,6i Ghia mit 90-PS-Kat-Motor.



Den 1,6-Liter-Diesel gibt es seit 1984. Im Orion hinterläßt er insgesamt einen guten Eindruck. Leider ist er etwas laut. Seine Stärke ist die Wirtschaftlichkeit: Sein Maximalverbrauch im Test lag bei 7,3 Litern. Wer ihn sanft behandelt, kommt auch mit weniger als sechs Liter Dieseldieselfkraftstoff aus